

Wollepark

NACHRICHTEN



www.wollepark.de

Ausgabe 13

Informationen zum Wohnquartier

Delmenhorst, August 2011

AUS DEM INHALT

SEITE 2

Exkursion ins Auswandererhaus
Start des neuen Nähkurses

NEU: Integrationsberatung im Nachbarschaftsbüro Wollepark

Kochen im Nachbarschaftszentrum

SEITE 3

Frauen lernen Fahrradfahren

Spende für die Fahrradwerkstatt Wollepark

SEITE 4

Sauberkeit im Wollepark

SEITE 5

Sauberkeit im Wollepark „Der Laden“

SEITE 6

Informationen aus der Parkschule

Karneval im Wollepark

SEITE 7

Neues vom Gartenprojekt „Keimzelle“

Bastelprojekt im Wollepark

Deutliche Kürzung der Städtebauförderung 2011 und des Programms „Soziale Stadt“

SEITE 8

Abschlussveranstaltung des Projektes „AKZENT“

Nachbarschaftszentrum Wollepark - Die Modernisierung geht weiter ...

SEITE 9

Die ganze Region macht Prävention

Projekt „277DEL-TOWN2011“ von Januar bis Juni 2011

SEITE 10

Bewohner des Wolleparcs stellen sich vor: „Ich liebe Deutschland!“

Förderung von Eltern mit Migrationshintergrund

SEITE 11

Bebauungsplan Nr. 332 „Stedinger Straße/ Nordwol-lestraße“

Akteure des Wolleparcs: Integrationslotsenteam in Delmenhorst und Umgebung e. V.

SEITE 12

Akteure des Wolleparcs: Delmenhorster Seniorenservicebüro: Miteinander - Füreinander

Termine

Impressum

Der Wollepark hat eine Stimme! Erfolgreiches Musical-Projekt im Stadtteil



Fabelwesen versammeln sich

Am 23. und 24. Juni wurde es laut im Stadtteil: Aus einem Ghettablaster ertönte Musik, Mädchen sangen im Park, tanzten auf den Gehwegen und Fabelwesen schlichen umher. Grund für das Spektakel waren die Aufführungen des Musicals „Wir haben auch eine Stimme! Ein Musical gegen Armut und soziale Ausgrenzung“. Das Projekt wurde vom Nachbarschaftsbüro Wollepark in Kooperation mit dem Jugendhaus Sachsenstraße organisiert und von der Aktion Mensch e.V. gefördert.



Die Proben zum Musical, unter der Leitung von Antje Rose und Christine Lenartz und der Unterstützung von Bezarta Llugaliu, starteten im März mit einem Casting, bei dem sich Kinder und Jugendliche aus dem Wollepark vorgestellt haben. Anschließend wurden Texte und Lieder zum Thema „Armut und soziale Ausgrenzung“ gemeinsam mit den Jugendlichen entwickelt und zu Szenen zusam-

mengefügt. Rund 30 Kinder und Jugendliche, davon 14 Hauptdarstellerinnen, aus dem Wollepark und Umgebung haben mit viel Freude am Musical mitgewirkt und ein gelungenes und vielseitiges Musical auf die Beine gestellt.

Die Aufführungen fanden am 23. und 24. Juni als eine Art „Erlebnispaziergang durch das Quartier“ statt.

Das Publikum wurde an einem roten Faden vom Jugendhaus Sachsenstraße zum Nachbarschaftszentrum Wollepark geführt, auf dessen Weg sich an verschiedenen Stationen vielseitige Tanz-, Gesangs-, Rap- und Schauspieleinlagen boten. Die insgesamt etwa 150 Zuschauerinnen und Zuschauer bekamen dabei eine Menge zu sehen: Zu Beginn schlichen sich Fabelwesen auf leisen Sohlen und Waveboards zur Amphitheater-Bühne am Jugendhaus Sachsenstraße. Eine junge Dame im pompösen Barockkleid führte in die Geschichte des Wolleparcs ein. Nachdem das Publikum im wahrsten Sinne des Wortes den roten Faden aufgenommen hatte, ging es durch das Jugendhaus Sachsenstraße

an Breakdancern vorbei zum Basketballplatz. Dort gab es einen sportlichen Tanz mit Basketbällen, der mit in den Gittern hängenden Darstellerinnen endete. In der Westfalenstraße zeigten darauf die Jüngsten der Musicalgruppe, die Tanzgruppe des Jugendhauses Sachsenstraße, an zwei Stationen vor einer Hochhaus-Kulisse ihr Können. Nach einer kurzen Erfrischung in der Schwabenstraße wurde das Publikum von einer Gruppe singender Hippies unter den Bäumen des Parks unterhalten. Als es durch einen Hausdurchgang in der Pommernstraße ging, trafen die Zuschauerinnen und Zuschauer auf viele kleine Gespenster der leer stehenden Häuser im Wollepark, die ihnen den Weg versperren und nur mit Mühe durch-

ließen. Im Anschluss daran wurde ironischerweise auf den Balkonen der leerstehenden Wohnungen der Pommernstraße eine Szene gespielt, in der „reiche“ Damen im Konsum schwelgten. Nach dem Streetdance der Tanzgruppe des Jugendhauses Sachsenstraße auf einem Parkplatz, befasste sich eine junge Rapperin vor dem Nachbarschaftszentrum Wollepark in ihrem Song mit den Themen des Musicals „Armut und soziale Ausgrenzung“. Dann ging es zum großen Finale ins Nachbarschaftszentrum Wollepark hinein. Dort machten die jungen Darstellerinnen mit ihren schauspielerischen und gesanglichen Darbietungen deutlich, dass jeder Mensch sein Schicksal selbst beeinflussen kann. Die 14 Hauptdarstellerinnen tanzten und rappten zum Finale noch einmal sehr eindrucksvoll und sorgten für großen Applaus.

Gegen soziale Ausgrenzung kämpfen, Vorurteile abbauen und auf arme Menschen zugehen – das hat das etwa 80 minütige Stück sehr gut vermittelt. Das Projekt war ein großer Erfolg!



Die Musical-Teilnehmerinnen